

Netzwerktagung in Dresden
Fr/Sa, 07./08.11.2025

Sachsen. postkolonial

Bildung und Vermittlung
austauschen - ermöglichen - weiterbringen

Sachsen
postkolonial



Freitag, 7.11.2025
Samstag, 8.11.2025

13-21 Uhr
9-13 Uhr

Haus der Kathedrale
Schloßstr. 24, 01067 Dresden

Ziele

Information und Austausch

- zu Formaten und Bildungsinhalten
- zur aktuellen Forschung und zu Projekten, die als konkrete Beispiele für didaktische Formate/ Bildungseinheiten/ Aktionsformen dienen können

Kollegialer Austausch

- zu kultureller Bildung
- zur Zukunft von sachsen.postkolonial

Wir bitten um **Anmeldung**
bis zum 27.10.2025 anmelden:
<https://eveeno.com/126781165>



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES
SACHSEN

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN




Katholische Akademie
Bistum Dresden-Meißen

Die Veranstaltung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes im Rahmen von „Weltoffenes Sachsen“ gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes [Open] Perspectives der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen in Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal statt.

Netzwerktagung in Dresden

Fr/Sa, 07./08.11.2025

Sachsen. postkolonial

Bildung und Vermittlung

austauschen - ermöglichen - weiterbringen



Herzliche Einladung

Sehr geehrte Interessierte,

hiermit laden wir Sie herzlich zur

Vernetzungstagung „Sachsen.postkolonial
– Bildung und Vermittlung“

am 7. und 8. November 2025 in Dresden ein. Nach den bisherigen Vernetzungstreffen 2022 und 2023 wollen wir den Dialog und die Zusammenarbeit zu postkolonialen Fragestellungen in Sachsen weiter vertiefen – diesmal mit besonderem Schwerpunkt auf historisch-kritischer Bildungsarbeit und Vermittlung. Die Tagung bietet Raum für Austausch, Reflexion und konkrete Kooperationen zwischen Akteur/-innen aus Forschung, Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft.

Neben Impulsen aus verschiedenen Perspektiven laden Workshops und Gesprächsrunden dazu ein, gemeinsame Strategien und Wege für die Zukunft zu entwickeln. Uns ist es wichtig, eine inklusive und respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der unterschiedliche Perspektiven Raum finden und das Bewusstsein für strukturelle Herausforderungen gestärkt wird.

Bitte melden Sie sich bis zum 27. Oktober 2025 verbindlich an, um Ihre Teilnahme zu sichern. Alle weiteren Informationen zum Programm, Ort und Ablauf entnehmen Sie bitte der beigefügten Übersicht.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und einen bereichernden Austausch!

Die Vorbereitungsgruppe

Programm

sachsen.postkolonial

austauschen - ermöglichen - weiterbringen



Freitag, 7.11.2025

13 Uhr

Begrüßung - Kennenlernen - Was bisher geschah - sachsen.postkolonial 1+2

14 Uhr

Listen and Talk 1

Postkoloniale Diskursräume entdecken

Input 1

Perspektiven aktueller Forschung
Mission / Sammlungen / Museen

Dr. Sebastian-Manès Sprute
Provenienzforscher Hermannsburg

Input 2

Zwischen Vergangenheit und Zukunft: Das GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig auf neuen Wegen

Stefanie Bach und Lena Laros
(GRASSI-Museum)

15:30 Uhr **Pause**

16 Uhr

Listen and Talk 2

Postkoloniale Diskursräume durch
Bildungs- und Netzwerkangebote gestalten

Input 3

Bildungsarbeit und Engagement
im postkolonialen Berlin. Stand und
Perspektiven für eine urbane
Zivilgesellschaft
Decolonize Berlin (angefragt)

Input 4

VERSTAND & VERSPRECHEN
Warum braucht es Graphic Novels
und Comics für die
Geschichtsvermittlung?
patricia vester

17:30 Uhr

Reflektion Tag 1

18 Uhr **Abendessen**

19-21 Uhr

Talk and Culture

Im Gespräch mit **Eliabu Mbonimpa**
(Tansania – Künstler, Kurator und Museumspädagoge)
**„Erinnerung und Identität - Was braucht die
Aufarbeitung kolonialer Kontexte heute?“**
Moderation: *patricia vester*

Samstag, 8.11.2025

9 Uhr

Begrüßung

9:15 Uhr

Listen and Talk 3

Postkoloniale Diskursräume - in den Kirchen

Input 5

Glaubwürdig? Mission Postkolonial.
Vom Umgang mit einem schwierigen Erbe.
Antje Lanzendorf/Susann Küster-Karugia,
Leipziger Missionswerk

Input 6

**Die Vermittlung regionaler kolonialer
Geschichte** im Projekt [Open]
Perspectives.
Dr. M. Piwko und Dorothea Trappe,
[Open] Perspectives

10:45 Uhr **Pause**

11 Uhr Workshops

Workshop 1

„UND JETZT ICH! -
Diskriminierungskritisches
Training – Sensibilisierung zu
Positionierung und Sprache“
patricia vester

Workshop 2

**Schulische Lehrplaninhalte in
Sachsen im Praxistest.**

Geschichtsdidaktik TU Dresden
(angefragt)

12:30 Uhr

Abschlussreflektion

13 Uhr **Mittagessen und Ende**

Netzwerktagung in Dresden

Fr/Sa, 07./08.11.2025

Sachsen. postkolonial

Bildung und Vermittlung

austauschen - ermöglichen - weiterbringen



Awareness-Konzept

- Es gibt keinen Ort ohne Rassismus. Diese Vernetzungstagung bildet dabei keine Ausnahme
- Mit dieser Vernetzungstagung wollen wir den Dialog sowie die Verständigung zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kontexten und Einrichtungen fördern. Das bedeutet für uns, aktives Zuhören.
- Alle Teilnehmenden sind dazu ermutigt, Verantwortung für den guten Ablauf und ein gutes Gemeinsamsein zu übernehmen.
- Bitte vermeiden Sie darüber zu sprechen, was „andere“, „man“ oder „sie“ denken oder tun.
- Sprechen Sie bitte aus persönlicher Erfahrung und nicht als „Repräsentant/-innen“ einer Gruppe.
- Wenn Sie sich gestört oder verletzt fühlen, spreche Sie bitte die Veranstalter/-innen an.

Übernachtung Teilnehmende

Aufgrund von sehr geringer Finanzierung können wir die Übernachtungskosten der Teilnehmenden nicht erstatten. Sollte dies zu einer Nicht-Teilnahme Ihrerseits führen, melden Sie sich bitte bei **dorothea.trappe@bddmei.de** – wir suchen nach Lösungsmöglichkeiten. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Weitere Informationen

Dr. Mathias Piwko - piwko@ibz-marienthal.de
Dorothea Trappe - dorothea.trappe@bddmei.de

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 27.10.2025:**
<https://eveeno.com/126781165>

Mit großem Dank an alle, die Ideen geboten und in der Vorbereitungsgruppe mitgearbeitet haben:

- Tania Kolbe, Retelling DOA, Leipzig postkolonial und Mathias Hack, Retelling DOA
- Isabell Reimann (Provenienzforscherin Leipzig)
- Stephan Schurig, wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU Chemnitz
- Reiner Fenske, Sachsen postkolonial
- Susann Küster-Karugia, Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig
- Antje Lanzendorf, Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Die Veranstaltung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes im Rahmen von „Weltoffenes Sachsen“ gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes [Open] Perspectives der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen in Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal statt.